

# MINERAL DES MONATS JUNI

## Der Beryll – und seine Vorkommen in Oberösterreich



Beryllkristalle in Pegmatit  
Fundort: Zissingdorf  
bei Neumarkt im Mühlkreis,  
Ob.Öst.  
Foto und Sammlung:  
OÖ. Landesmuseen

Der Beryll gehört in der großen Mineralgruppe der Silikate zu den Ring- oder Cyclosilikaten, chem. Formel  $Al_2 Be_3 [Si_6O_{18}]$  und kristallisiert im hexagonalen Kristallsystem. Seine bestimmende Form ist das hexagonale Prisma (sechseckige Säule) mit Endflächen (Pinakoid) und häufig auch verschiedenen „schrägen“ Flächen, hexagonalen Pyramiden verschiedener Steilheit. Äußerlich reicht seine Ausbildung von der häufigen schlanken Säule bis zu extrem langen, fast nadeligen Kristallen und bis zu plattiger, dicktafeliger Ausbildung. Seine Härte beträgt  $7\frac{1}{2}$  -8 nach Mohs. Üblicherweise ist er undurchsichtig, von grauer bis gelblicher, grünlicher oder bräunlicher Farbe und stellt so das wichtigste Rohmaterial („Erz“) für die Herstellung des Elementes Beryllium dar.

Neben dem technisch wichtigen „gemeinen“ Beryll kommt er auch in klaren, durchsichtigen Varietäten von grüner (Smaragd), blauer (Aquamarin), rosa (Morganit) und gelber (Heliodor, Goldberyll) Farbe vor und ist so ein sehr geschätzter Edelstein von großer Schönheit und beträchtlichem bis sehr hohem Wert.

Geologisch kommt Beryll hauptsächlich in pegmatitischen Gängen im Granit vor.

Das Moldanubikum des Mühlviertels birgt in seinen Graniten und Gneisen eine große Zahl solcher Pegmatitgänge, von denen zahlreiche mehr oder minder häufig Beryll enthalten. Insgesamt sind bereits mehr als dreißig Einzelvorkommen dokumentiert.

Das ergiebigste Vorkommen – Zissingdorf bei Neumarkt im Mühlkreis (siehe Bild) – war in den Jahren 1956/58 sogar Ziel bergmännischer Erkundungsarbeiten, die aber mangels genügender Vorräte erfolglos blieben. Material von dieser Fundstelle ist nicht nur in den Sammlungen des OÖLM sondern auch in zahlreichen anderen öffentlichen und privaten Mineraliensammlungen reichlich und in guter Qualität vorhanden.

Weitere Fundorte sind Mötlas bei Königswiesen, die „Katzensilbergrube“ (Muskovit) bei Unterweißenbach, bei Priehetsberg (Gemeinde Münzbach), Lungitz (NO von St. Georgen) sowie zahlreiche kleinere und sporadische Funde in vielen kleinen Pegmatiten, die oft bei Straßen- und Wegebauten aufgeschlossen wurden.

Ein sehr interessantes Vorkommen, in dem neben Beryll auch zahlreiche andere typische „Pegmatit-Mineralien“, Apatit, Herderit, Columbit, Quarzkristalle, Albit, Granat u.a.m. geborgen wurden, liegt am Luftenberg (Ortschaft Steining) zwischen Steyregg und Mauthausen. Der Fund des Beryllium-Phosphates Herderit in vergleichsweise großen Kristallen war ein Erstfund dieses Minerals für ganz Österreich.

*Karl Götzendorfer*

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Naturkundliches Objekt des Monats - Biologiezentrum Linz](#)

Jahr/Year: 2005

Band/Volume: [2005\\_06](#)

Autor(en)/Author(s): Götzendorfer Karl

Artikel/Article: [Der Beryll - und seine Vorkommen in Oberösterreich 1](#)